

## II.

# Die evangelischen Landgeistlichen im Fürstentum Sagan 1540.

In Fürstentum Sagan<sup>1)</sup> wurde die Ausbreitung der Reformation, nachdem der Abt Paul Vemberg zur Niederlegung seines Amtes genötigt worden war, aufs schärfste bekämpft. Erst als nach dem Tode Georgs von Sachsen 1539 sein Bruder Heinrich zur Regierung kam, wurde der Verkündigung des Evangeliums freie Bahn geschaffen. Er übergab die Stadtpfarrkirche den lutherischen Bekennern zur Benutzung und begünstigte die Aufstellung von evangelischen Predigern. Aus dem Jahre 1540 sind uns in einem an das herzogliche Amt gesandten Berichte die Namen der evangel. Landgeistlichen des Fürstentums erhalten geblieben.

„Verzeichnis aller Pfarreten einkomen im Fürstenthumb Sagan dem Herrn Boiweiser eingestelt von der Sechsischen Regierung im 1540 Jahre“. (Kgl. Staatsarchiv, F. Sagan III 11 b S. 328 ff.)

**Kunzendorf:** Leonhard Steinkirch v. Steinkirch hurtig bei Lauban, ist 1 Jahr auf der Pfarr gewesen, von Bertelsdorf<sup>2)</sup> anhero kommen.

**Kunau:** Paulus Wolgemuth<sup>3)</sup> von Grüneberg hurtig, ist 2 Jahre alhier Pfarher gewesen, von Reichenau anhero kommen.

<sup>1)</sup> Nach Worbs, Geschichte des Fürstentums Sagan S. 289 wurde 1525 in Ekersdorf, Dittersbach, Gräsenhain, Kunau und Niederhartmannsdorf lutherisch gepredigt.

<sup>2)</sup> Bei Ehrhardt, Presbnt. Jauer S. 362 nicht erwähnt. — Er nennt als Pastor von Berthelsdorf Wolfgang Steinkirchner von 1558–71. In Wittenberg wurde am 19. Juni 1555 ordiniert: „Wolfgang Steinkirchner vom Annenberge aus der Univ. Leipzig berufen gen Loebau zum Priesteramt.“ — Kunzendorf jetzt Kr. Sprottau.

<sup>3)</sup> Wolgemuth aus Grünberg, Univ. Wittenberg Winter 1512–13, dort Baccalaureus Juni 1516.



**Hirshfeldt:** Hieronymus Bracke vom Sagan ein Ordensperson gewesen.

**Wittgendorf:**<sup>1)</sup> Petrus Schuch von Glogau ist seither da gewesen, von der Hertte anhero kommen.

**Medenitz:** Wolfgang Haier von Kemek<sup>2)</sup> burtig, ist 15 Jahr alhier gewesen von Lucka aus dem Convent anhero kommen.

**Krüpper:** Bernhardin Henneke<sup>3)</sup> zur Soraw burtig, ist 1 Jahr alhier gewesen von Wellersdorf anhero kommen.

**Eisenberg:** Balthasar Linde ist 3 Jahr alhier gewesen, von Gerßdorf anhero kommen, von der Sprotta burtig.

**Dittersbach:** Fabian Erhard von Sagan burtig, ist 11 Jahre alhier gewesen, von Sagan anhero kommen.

**Kosel im Naumburgischen:** Laurentius Torun<sup>4)</sup> von Schulentzing burtig, ist 47 Jahre auf der Pfarr gewesen.

**Reichenau:** Jeronimus Bradthaus (?) ist 5 Jahre alhier gewesen, von Buntzel burtig und zuvor zu bey (?) gewesen.

**Petersdorf:** Franziskus Graßer von der Sitte, ist ein Ordensmann gewesen.

**Buchwald:** Kaspar Guttmann Pfarrer.

**Rückersdorf:** Adalbert Wehße von Neu-Aleppen burtig, ist 10 Jahre alhier gewesen, von Neuwalde anhero kommen.

**Schöneiche im Naumburgischen:** Valentin Reich von Lebetau burtig, ist 19 Jahre Pfarrer gewesen.

**Kottwitz:** Petrus Suthor<sup>5)</sup> von Muska burtig ist 8 Jahr alhier gewesen, von Kreba anhero kommen.

<sup>1)</sup> Jetzt Hr. Sprottau.

<sup>2)</sup> Kemek wohl gleich Kamenz. — In Luckau war ein Dominikanerkloster s. Sauskische Provinzialblätter 1833 S. 17 ff.

<sup>3)</sup> Worbs, Kirchen- usw. Geschichte der Herrschaften Sorau und Triebel S. 259 nennt ihn „Heinze“.

<sup>4)</sup> Laurentius Dorn von Zielenzig hatte 1530 eine Frau, blieb trotzdem im Amte. Sein Sohn Georg hatte Dorothea, des katholischen Pfarrers zu Kottwitz, Kreis Sagan, Ambrosius Würfels, uneheliche Tochter zur Frau. (Worbs, das Andenken der evang. Religionslehrer im Priebrussischen Kreise 1795, Seite 22 Anm.)

<sup>5)</sup> Vekter katholischer Pfarrer war Ambrosius Würfel, Sonntag, Kottwitzer Denkschrift. — Am 2. Juni 1540 wurde in Wittenberg ordinirt: Petrus Sutoris aus Muskau, Adituus zu Neukirchen bei Bautzen, berufen nach Kreba.



**Niedergorb:** Kaspar Gunther von der Sprotta ist ein halb Jahr alhier gewest, von Friedersdorf anhero kommen.

**Neuwalde im Naumburgischen:** Kaspar Pfandtt von Groß-Blogau burtig ist 2 Jahr alhier gewest, von Rauden<sup>1)</sup> anhero kommen.

**Priebus:** Johann Straymann<sup>2)</sup> von Besskau burtig, ist ein Jahr alhier gewest, von Rottenburg anhero kommen.

**Reichenau bei Priebus:** Klemenß Brust von Rottwitz burtig, ist ein Jahr alhier gewest und von Zischel anhero kommen.

**Groß-Selten:** Jakob (?) Kulitz<sup>3)</sup> von Hanchen burtig, ist 14 Tage alhier gewest, von der Horcka anhero kommen.

**Hardmannsdorf:**<sup>4)</sup> Georgius Stugk von Brebysch burtig ist seit Michaeliß alhier gewest, von Horcka anhero kommen. — Filial Leuthen.

**Greifenhain:** Donatus Kurschner von Priebus burtig ist 3 Jahr auf der Pfarr gewest, von Freywalda anher kommen.

**Wellersdorf<sup>5)</sup> im Priebuschen Lande:** Thomas Ryckß von Sumersfeldt ist 1 Jahr alhier gewest.

**Freywalde:** Donatus Belz von der Trybel ist 2 Jahr alhier gewest, von Terche anhero kommen.

**Eckersdorf:** Mathäus Steinbergk von Neukirch burtig ist 7 Jahr alhier Pfarrer gewest, von Buchwalde anhero kommen.

**Wachsdorf:** Michael Hoe von Greiffenberg ist 1 Jahr alhier Pfarrer gewest, von Hartmannsdorf anhero kommen.

<sup>1)</sup> Wohl Rauden bei Neusalz, Kr. Freystadt.

<sup>2)</sup> Wobbs, Ev. Lehrer Priebus S. 10 behauptet, daß Straymann von Rothenburg 1538 nach Görlitz als Diaconus und dann erst 1539 nach Priebus kam.

<sup>3)</sup> Am 30. November 1539 wurde in Wittenberg ordinirt: Jakob Kulitzsch von der Horcke bei Görlitz. Abituus daselbst, auch dahin berufen zum Pfarramt.

<sup>4)</sup> Bis 1539 war hier Michael Hoe von Greiffenberg, der nach Wachsdorf ging. Sein Vorgänger war Johann Pogner, wahrscheinlich Franziskanermönch aus Sagan. Er verheiratete sich noch zu Lebzeiten des Herzogs Georg. Deshalb wurde er 1538 vom Bischof von Meissen nach Stolpen gefordert, ins Gefängnis geworfen, zum Widerruf gezwungen und genöthigt sein Weib zu verstoßen. Trotzdem kam er nicht frei, sondern starb auf elende Weise im Kerker (Wobbs, Ev. Lehrer im Kr. Priebus, S. 22).

<sup>5)</sup> Jetzt Kr. Sorau.



Herzigswalde bei Sagan: Johann Genze von Grünberg burtig, 16 Jahr alhier gewest, von der Freystadt anhero kommen.

Schönborn:<sup>1)</sup> Laurentius Eckhardt von Gauer burtig ist 29 Jahr alhier gewest und vom Sagan anhero kommen.

Bresnitz:<sup>2)</sup> Ambrosius Gromann von Sonnewalde ist 1 Jahr alhier gewest, von Backstorff anhero kommen. — Filial Rengersdorf.

Raumburg:<sup>3)</sup>

Altkirch:<sup>4)</sup>

Spitalkirche:

} keine Geistlichen genannt.

Raudten.

— Söhnel.

<sup>1)</sup> Die Kirche von Schönbrunn ist nicht lange in evangelischen Händen gewesen. (Berg, Gesch. der schwersten Prüfungszeit S. 389). 1583 wird Frater Georg Faber, Pfarrer von Schönborn genannt, 1606 Mathäus König, ebenso 1617, 1621 Christoph Chrysothesium, ebenso 1637; 1652 heißt der Abt Kaspar Rüdinger, „gewesener Pfarrer von Schönborn“. (Urkunden des Augustinerstifts Sagan im Kgl. Staatsarchive Breslau).

<sup>2)</sup> Briesnitz (um 1566 weggenommen, s. Berg a. a. O. S. 387) verwaltete 1572 Frater Mathias Butner, 1617 Valentin Ullmann, 1621 Gregor Pribetius, 1637 Nikol Maschius (Urkunden des Augustinerstifts Sagan).

<sup>3)</sup> 1553, 7. August überträgt Abt Franz die Probstei Raumburg dem Bakkalaureus Petrus Ahnn = Ahin (welcher im Sommer 1543 in Wittenberg immatrikuliert worden war) † 1588. 1606 finden wir als Propst Georg Faber, 1617 Andreas Erlemann, 1621 Johann Nitsche, 1637 Thomas Andreas Mars, bis 1660 Kaspar Gregor Fabritius, dann Abt (Urkunden des Stifts).

<sup>4)</sup> Für Altkirch bei Sagan wird als katholischer Pfarrer 1621 Paul Eckhardt genannt.